



**Gesprächsführung mit  
Kindern, Jugendlichen  
und Eltern /  
Diagnostische Verfahren**





## **Gesprächsführung mit Kindern, Jugendlichen und Eltern**

Entscheidend für  
Diagnoseprozess und Therapie

Information erfolgt durch die  
behandelte Person

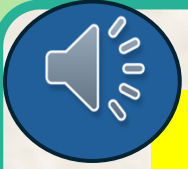
Bestimmt die Qualität der  
Beziehung : Therapeut:in - Kind

Therapieerfolg



# Gesprächsstrategien

- Kinderfreundliche Einrichtung
- Wertschätzung
- Einzelgespräch **nach** dem Elterngespräch (im Kindesalter)
- Bei Jugendlichen zuerst Einzelgespräch
- Warm-up
- Offensichtliche Lügen ignorieren
- Offene Fragen stellen



# Gesprächsstrategien

**Transparenz**

**Konkretes  
Ansprechen**

**Psycholog:innen  
sind oft einzige  
Ansprechpartner:in**



# Gesprächsstrategien



Schweigepflichtsentbindung

Kindeswohlgefährdung

Perspektive



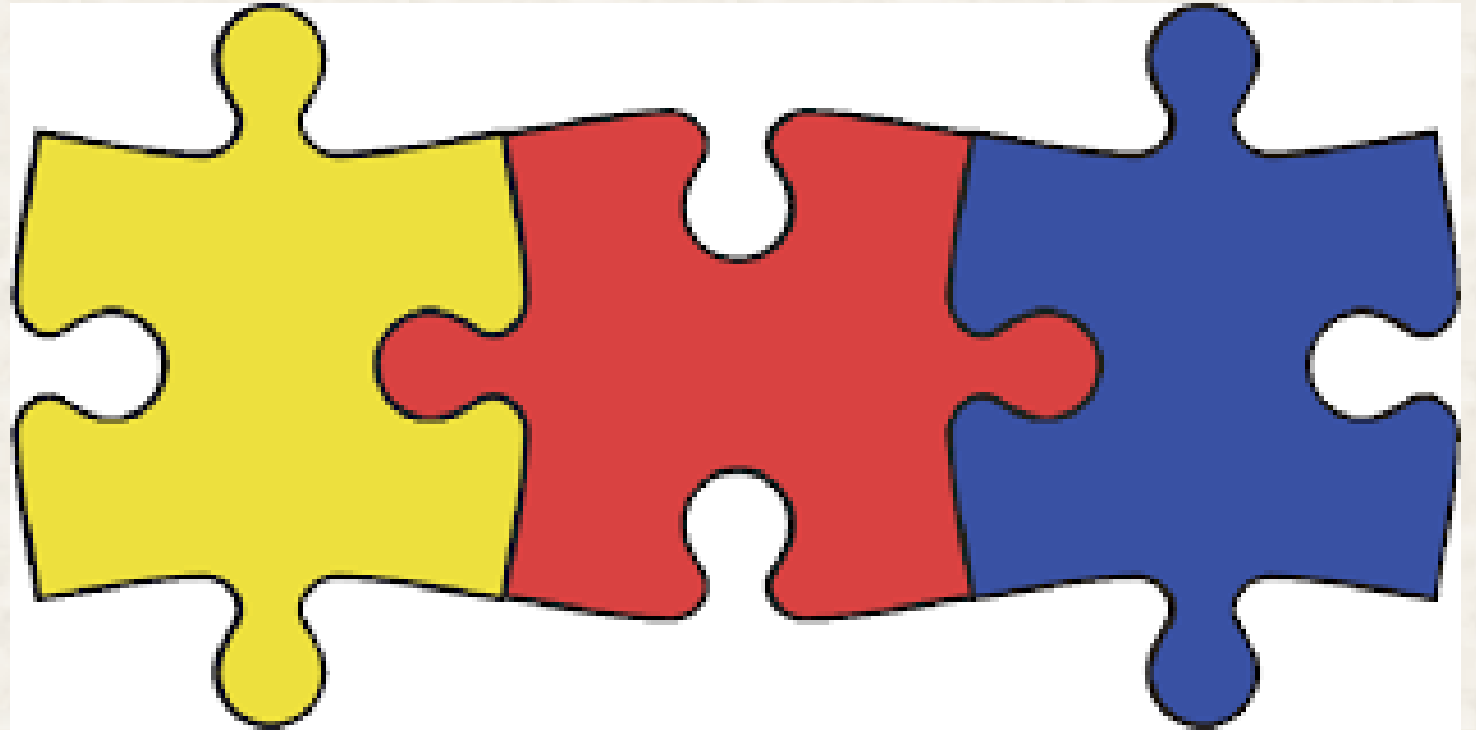
Externalisierende Verhaltensstörungen –  
Informationsquelle Eltern

Internalisierende Verhaltensstörungen –  
Informationsquelle Kind bzw. Jugendlicher



## Ablauf:

- Erstgespräch
- Verhaltensanalyse
- Wahl der Therapieform
- Lösungsentwicklung





# Diagnostisch- hilfreiche Fragen:

Brauchst du Hilfe oder soll ich dich in Ruhe lassen?

Was müsste man ändern, dass dein Leben einfacher wird?

Treten die Probleme überall auf?

Wann ging es dir das letzte Mal richtig gut?

Stell dir vor es geschieht ein Wunder...

Wie soll dein Leben aussehen, wenn du 18 Jahre alt bist?

Was ist das Schlimmste, was du je erlebt hast?



# Informationen...

- Therapiemotivation
- Bewertung der bisherigen therapeutischen Maßnahmen
- Hinweise auf Traumata/belastende Ereignisse
- Sozialkontakte
- Hinweis auf Ressourcen
- Perspektiven





# Umgang mit den Eltern

Schwierige  
Gesprächspartner:in

Haben Angst um die  
aktuelle Situation

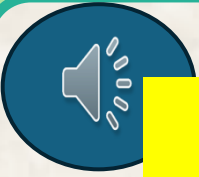
Zusätzliche massive  
Belastung

Reagieren gekränkt,  
trauernd

Soziale  
Stigmatisierung

Wenig Rückhalt

Psychisch kranke  
Eltern



# Techniken in Gesprächssituationen

Akzeptanzprinzip

Positive  
Entwicklungsorientierung

Perspektivitätsprinzip

Transparenz

Betonung der freien  
Entscheidungsmöglichkeit

Besprechen von  
Arztbriefen und  
Befundberichten

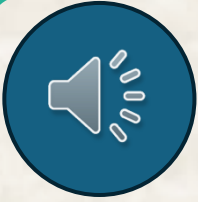
A circular blue icon containing a white speaker symbol with sound waves, indicating audio content.

# Zusammenfassung

Voraussetzung von Diagnostik und anschließender Therapie ist ein vertrauensvoller professioneller Gesprächskontakt mit allen Beteiligten.

Transparentes Vorgehen, bewertungsfreies Sammeln von Informationen, Einhalten der Schweigepflicht und explizites Ansprechen von „schwierigen“ Themen.

Bei externalisierenden Störungen sind Eltern die bessere Informationsquelle bezüglich der Symptomatik. Bei internalisierenden Störungen die Kinder bzw. Jugendlichen selbst.



# Diagnostische Verfahren





# Diagnostik

Standarddiagnostik setzt sich aus mehreren Komponenten zusammen:

- Zuerst deskriptive Beschreibung aller Symptome
- Gesamturteil
- Empfehlung und Prognose
- Erklärungsmodell, um individuelle Therapiemöglichkeiten zu erstellen



# Anamnese

- Aktueller Vorstellungsanlass
- Biografische Anamnese
- Familienanamnese
- Situationsabhängigkeit
- Ressourcenorientiertes Fragen



# Standardisierte Testverfahren

- Screening-Fragebögen (CBCL, YSR)
- Störungsspezifische Fragebögen (Fremd- und Selbstbeurteilungsbögen)
- Testpsychologischer Befund
- Leistungstests
- Intelligenzdiagnostik (WISCV, CFT, K-ABC, AID-2)
- Persönlichkeitstests
- Projektive Testverfahren (Satzergänzungstests, Sceno-Test)



# Intelligenzdiagnostik

- Bestandteil der kinder- und jugendpsychiatrischen Diagnostik
- Ab 2,5 Jahren
- Im Alter von 7- 10 Jahren stabile Ergebnisse
- Gültigkeit der Testergebnisse ist abhängig vom Testverhalten



# Exploration

- Diagnostisch gezielte Gesprächsführung
- Aktuelle psychopathologische Auffälligkeiten
- Einzeluntersuchung
- Vertrauensverhältnis
- Auffälligkeiten in den Gesprächsinhalten
- Auffälligkeiten im begleitenden Verhalten des Patienten
- Psychopathologischer Befund ( äußeres Erscheinungsbild, Wachheitsgrad, Orientierung, Fremdgefährdung etc.)

# Fallbeispiel

## Der psychopathologische Befund

